

Beschämend, unvorstellbar

**«Im Rollstuhl auf den Berg –
aber nicht unter die Dusche»,
Ausgabe vom 25. Juli**

Wir sind empört. Gemäss Bericht kostete die Gesamterneuerung beider Hotels auf dem Pilatus und der Panoramagalérie 30 Millionen Franken. Behindertengerechte Zimmer mit ebensolchen Duschen gibt es nicht. Die beschämende und unvorstellbare Begründung von Herrn Tobias Thut, Leiter Marketing und Verkauf bei den Pilatus-Bahnen: «Aus Kostengründen und weil noch keine Pflicht bestand, haben wir darauf verzichtet.» Er weist aber «grosszügigerweise» noch darauf hin, dass Behinderte auf dem Pilatus übernachten können, jedoch mit Unterstützung einer Begleitperson. (Und bitte: wo danach duschen ohne behindertengerechte Dusche?) Das sind die Gründe, um einmal mehr behinderte Mitmenschen zu diffamieren und auszuschliessen – und das in der heutigen Zeit, in der reichen Schweiz und der Region Luzern. Aber diese macht ja eh mehr für Touristen als für Einheimische.

MARKUS OEHEN, LUZERN